Große Sternwanderung

HERSBRUCK (uds) – Der Fränkische Albverein (FAV) hat anlässlich seines 100-jährigen Vereinsbestehens für Samstag, 24. Mai 2014, eine Sternwanderung zum Hohenstein ausgeschrieben. Aus allen Mitgliedsgruppierungen des FAV von Hersbruck über Nürnberg und Erlangen bis Dinkelsbühl werden etwa 300 Wanderfreunde aus allen Richtungen um die Mittagszeit in Hohenstein eintreffen.

Die Ortsgruppe aus Hersbruck wird von Reinhold Michl geführt und trifft sich um 9 Uhr am Bahnhof (re.d.Peg.) Die Gruppe wird etwa gegen 9.50 von Schnaittach aus starten und wandert über Enzenreuth und Algersdorf nach Hohenstein. Auch der Fremdenverkehrs und Verschönerungsverein Hüttenbach ist Mitglied im FAV und nimmt ebenfalls an der Sternwanderung teil. Die Wandergruppe des FVV Hüttenbach unter Leitung von Peter Witschel trifft sich um 8.45 Uhr am alten Schulhaus in Diepoltsdorf. Die Strecke der Hüttenbacher Sternwanderer verläuft über das Naturfreundehaus bei Hormersdorf zum Hohenstein.

Die Schnaittacher treffen sich um 9 Uhr am Rathausvorplatz und werden dort von Bürgermeister Frank Pitterlein begrüßt. Der Schnaittacher Förster Elmar Schmidtmeyer hat sich bereit erklärt die Gruppe über einen interessanten, meist naturbelassenen Weg, zur höchsten Erhebung im Nürnberger Land zu führen und dabei rechts und links des Weges auch auf Besonderheiten in der Natur aufmerksam zu machen. Das Eintreffen dieser Gruppe in Hohenstein ist bis etwa 12.30 Uhr geplant.

Da hier Wandergruppen aus dem gesamten mittelfränkischen Raum ebenfalls um die Mittagszeit eintreffen werden, wird vorher über eine Speisekarte abgefragt, wer was essen möchte. Ein Zelt wird aufgebaut sein, auch um wetterunabhängig zu bleiben. Ab etwa 14 Uhr kommt der offizielle Teil mit kurzen Ansprachen von geladenen Gästen und dem Präsidium. Für musikalische Unterhaltung ist wieder gesorgt. Es besteht zudem die Möglichkeit das Wanderheim zu besichtigen. Hier wurde nach einem Brandschaden vor 5 Jahren einiges neu gestaltet und das Haus von Grund auf saniert.

Bei den Schnaittacher Sternwanderern ist jeder selbst für den Rückweg, der deutlich kürzer sein kann, verantwortlich. Z.B. mit dem Albquerweg, dem roten Andreaskreuz, läuft man vom Hohenstein bis zum Festungsparkplatz am Rothenberg ohne Zeichenwechsel. Danach mit Rotpunkt, dem Gottfried-Stammler-Weg, zum Bahnhaltepunkt nach Schnaittach. Hierfür sollten gut 1 ½ Stunden eingeplant werden.

Seit 25 Jahren ein Löwenherz für die Hersbrucker

Lions Club feiert 25. Jubiläum, Jugendvereinigung Leos zehn Jahre – Ausstellung über Projekte in der Sparkasse

HERSBRUCK (ap) – Wer Montagabend in schickem Dress durch die Stadt lief, der hatte ein Ziel: die hell erleuchtete Schalterhalle der Sparkasse. Denn dort feierten der Lions Club Hersbruck den 25. Jahrestag der Gründung und deren Jugendorganisation „Leos“ zehn Jahre Clubleben. Wer bei den Worten „schick“ und „Lions“ an steif und über-festlich denkt, liegt falsch: Die kleine Feierstunde mit Eröffnung der Ausstellung über 25 Jahre Lions war ungezwungen und strahlte viel Herzlichkeit aus.

Diese war schon beim Empfang zu spüren: Jeder Gast wurde von den Mitgliedern der ehrenamtlichen Organisation mit strahlenden Gesichtern, Umarmungen und freudigen Worten begrüßt. Und zu tun hatten die Lions und Leos jede Menge, denn Vertreter aus Politik, Kirche, Polizei, Vereinen, Geschäftsleben und von benachbarten Clubs, Freunde, Bekannte sowie Unterstützer füllten die Schalterhalle. Trotz der vielen Gäste und des Anlasses blieb die Atmosphäre familiär und locker, lud zu Gesprächen und Kennenlernen ein und vor allem zum Betrachten der kleinen Ausstellung.

Diese zeigt mit Schautafeln zu den unzähligen Projekten, Wimpeln befreundeter Clubs („Das ist wie beim Fußball mit dem Wimpel-Tauschen“, scherzte Schatzmeister Dieter Bärmann) oder Adventskalendern ab sofort auch den Bürgern, dass die Lions „lebendig und dynamisch“ sind, so Distrikt-Governor Reinhold Waldecker, und eben kein elitärer Männerclub. Dennoch gab Waldecker in seiner kurzweiligen und informativen Festrede den Hersbruckern den Tipp, sich für weibliche Mitglieder zu öffnen: „In der Türkei sind 40 Prozent der Lions Frauen.“

Diesen Gedanken nahm der Leo-Präsident Johannes Wällermann mit einem Augenzwinkern auf: „Mir folgt eine Frau als Präsidentin nach — da sind wir emanzipierter als Ihr.“ In seinen lockeren Worten betonte Wällermann das gemeinsame Jubiläum, das ein einmaliges Ereignis sei. Zugleich dankte er für die Hilfe der Bevölkerung. Denn sie isst die Suppe, die die Leos am Weihnachtsmarkt verkaufen und so „müssen wir die Suppe nicht selbst auslöffeln“.

Einen Dank von den Bürgern zurück schickte Sparkassen-Vorstandsmitglied und Hausherr Matthias Benk: „Ihr verkörpert das Helfen und Dienen auf regionaler Ebene. Es ist mir eine Freude, Euch aufgrund dieser Selbstlosigkeit unsere Räume zur Verfügung zu stellen.“ Genau diesen Charakterzug hatte auch Waldecker gelobt. Seiner Meinung nach hätten die Hersbrucker seit 25 Jahren bewiesen, dass sie dank humanistischem und demokratischem Menschenbild, Toleranz, Grundwerten, Kompromissfähigkeit, Teamgeist, Entscheidungsfreude und Hartnäckigkeit echte Lions sind. Mit diesen Fähigkeiten haben sie es geschafft, Partner für Projekte zu begeistern und ein intensives, gutes Miteinander mit einem „breiten Mitgliederspektrum“ zu leben, befand Benk.

Genau an die von Benk angesprochenen Unterstützer ging die Rede von Präsident Uwe Holzinger. „Gemeinsam haben wir viel, viel Gutes bewirkt“, lautete sein herzlicher Dank. Als Geschenk haben die Lions nicht nur die Ausstellung auf die Beine gestellt — „eine Möglichkeit, auf unser ehrenamtliches Wirken in Hersbruck und der Region hinzuweisen“, so Holzinger —, sondern auch eine dicke, detailreiche und liebevoll gestaltete Festschrift herausgebracht mit „Geschichten, die die Hersbrucker geschrieben haben“.

Darin sind unter anderem sämtliche Projekte der letzten 25 Jahre aufgelistet, von denen viele im Verborgenen geblieben sind. Sichtbar dagegen sind Jubiläums-Geschenke für die Bevölkerung wie der Lions-Brunnen, das Klettergerüst oder das Bronze-Modell der Hersbrucker Altstadt. Dieses wird ab kommendem Jahr am Oberen Markt im Maßstab 1:500 die Innenstadt aus der Vogelperspektive zeigen, mit den Straßennamen in Blindenschrift, wie Holzinger hörbar stolz vorausblickte.

Doch sein Blick ging auch zurück, verbunden mit einem großen Dank an Lions-Gründer Friedrich Zink: „Was Du bewegt hast, siehst Du an diesen Bildern.“ Dem schloss sich Bürgermeister Robert Ilg gewohnt charmant und humorvoll an. „Es ist eindrucksvoll zu lesen, wer alles bei den Lions ist und was für Jung und Alt geleistet wurde.“ Er wünschte dem doppelten Jubiläum einen tollen Geburtstag und sprach aus, was wohl alle an diesem Abend dachten: „Es ist schön, dass es diese Vereinigungen in Hersbruck gibt.“

Die Ausstellung über 25 Jahre Lions und zehn Jahre Leos ist bis 2. Juni in der Schalterhalle zu den Öffnungszeiten der Sparkasse zu sehen.

Kantor Karl Schmidt und Leo Achim Stötzner (oben, v. links) durchstöbern die Festschrift. Auch das Jubiläums-Projekt der Lions, ein Bronze-Relief der Hersbrucker Altstadt im Maßstab 1:500 mit Straßennamen in Blindenschrift, hat schon seinen Platz in der kleinen Ausstellung gefunden (links).

Die Lions: Der kommende Präsident Ralf Amann, der aktuelle Chef Uwe Holzinger, Gründungspräsident Friedrich Zink, Sparkassen-Vorstandsmitglied Matthias Benk und Distrikt-Governor Reinhold Waldecker (links, v. links). Der Lions-Nachwuchs, die Leos mit Präsident Johannes Wällermann (hinten, Zweiter v. links), feierte sein zehnjähriges Bestehen (rechts).

Fotos: A. Pitsch

Die Lions

Lions ist die größte NGO-Service-Organisation mit weltweit rund 1,4 Millionen Mitgliedern in 46 000 Clubs, vertreten in 208 Ländern mit formal freiheitlicher Grundordnung. In Deutschland hat Lions ca. 50 000 Mitglieder in 1500 Clubs, die auf Bundesebene 2013 über 1,5 Millionen Euro an Hilfen geleistet haben.

Lions-Clubs International — gegründet 1917 durch den Geschäftsmann Melvin Jones zur Förderung von humanitärer Hilfe — hat Beobachter- und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen. Die Ziele der Lions schlagen sich in ihrem Namen wieder:

- L wie Liberty (Freiheit): Förderung von Völkerverständigung, Nächstenliebe und Demokratie

- I wie Intelligence (Bildung): Verhindern von Fehlentwicklungen in der Gesellschaft durch Klugheit, Wissen und Bildung

- O -N -S wie Our Nations Safety (Sicherheit unserer Kultur): Erhalt der gemeinsamen Sprache, Geschichte und Kultur für eine gestärkte Lebenssicherheit